

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Hans-Joachim Patzelt  
Wittelsbacher Str. 4a  
90475 Nürnberg  
e-mail: [info@friedensforum-nuernberg.de](mailto:info@friedensforum-nuernberg.de)  
Internet:  
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>  
Sonderkonto:  
Patzelt, Postbank Nürnberg  
Kto-Nr.1600 33 - 858, BLZ 760 100 85  
15. März 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

### Ostermarsch

Die Vorbereitungen für den Ostermarsch sind weitgehend abgeschlossen. Ein Flugblatt liegt bei. Es freut uns, dass in diesem Jahr ein Ostermarsch in Ansbach stattfindet. Nochmals die Homepage gegen den Ausbau der US-Militärbasis: [www.Ansbacher-appell.gratis-webspace.de](http://www.Ansbacher-appell.gratis-webspace.de)

Flugblätter für den Ostermarsch können zum Selbstkostenpreis (100 St. für 6,50 EUR) bestellt werden. Auch die Buttons sind fertig; Dank an die DFG-VK. Buttons für Inis 80 Cents pro Stück, Verkaufspreis: 1,- EUR. Bestellungen bei Ewald Ziegler; Tel.: 0911/41 83 73; Fax: 0911/ 9 41 48 48; mail: [EwaldZiegler@t-online.de](mailto:EwaldZiegler@t-online.de) oder bei Arno Weber, Tel.: 0911/5 97 88 91, Fax: 0911/5 97 96 15; mail: [info@friedensforum-nuernber.de](mailto:info@friedensforum-nuernber.de)

Sorge bereitet uns noch die geplante Anzeige in den `NN` und in der `NZ`. Wir brauchen noch dringend Unterstützerinnen und Unterstützer, damit das Inserat eine ansehnliche Größe bekommt. Und genauso wichtig, wir brauchen noch Geld, um die Kosten tragen zu können. Helfen Sie bitte mit, damit das Vorhaben gelingt! Ein entsprechendes Formular liegt bei. Aus organisatorischen Gründen können wir nur Namen berücksichtigen, die uns auch entsprechend gemeldet wurden.

Ostermarschbüro: Melden Sie bitte Ihre Aktivitäten vor Ort an das Ostermarschbüro nach Frankfurt. Tel.: 069/24 24 99 50; mail: [Frieden-undZukunft@t-online.de](mailto:Frieden-undZukunft@t-online.de), Informationen unter [www.Ostermarsch.info](http://www.Ostermarsch.info)

### Tornado-Abstimmung im Bundestag

Wie zu befürchten war hat der Bundestag dem Einsatz von Tornados in Afghanistan zugestimmt. Das war eine weitere Kriegszustimmung gegen den Willen der Bevölkerungsmehrheit. Immerhin hat es bei der Abstimmung so viele Nein-Stimmen gegeben wie nie zuvor bei einer Afghanistanabstimmung. Gewiss auch ein Ergebnis des zunehmenden öffentlichen Drucks.

Wir haben in einem offenen Brief, den wir auch an die Presse gaben, an die für Nürnberg zuständigen Bundestagsabgeordneten appelliert mit NEIN zu stimmen. Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung .

| Tornadoabstimmung   | Ja  | Nein | Enth. | Nicht abgestimmt |
|---------------------|-----|------|-------|------------------|
| Renate Blank, CSU   |     | X    |       |                  |
| Dagmar Wöhrle, CSU  | X   |      |       |                  |
| CDU/CSU insgesamt   | 203 | 5    | 3     | 14               |
| Martin Burkert, SPD |     | X    |       |                  |
| Günter Gloser, SPD  |     |      |       | X                |
| SPD insgesamt       | 133 | 69   | 2     | 18               |

| Tornadoabstimmung                    | Ja | Nein | Enth. | Nicht abgestimmt |
|--------------------------------------|----|------|-------|------------------|
| Marina Schuster, FDP                 | X  |      |       |                  |
| FDP insgesamt                        | 43 | 9    | 2     | 7                |
| Eva Bulling-Schröter, Die Linke      |    | X    |       |                  |
| Die Linke insgesamt                  | 0  | 51   | 0     | 2                |
| Dr. Anton Hofreiter, B.90/Die Grünen |    | X    |       |                  |
| Bündnis90/Die Grünen insgesamt       | 26 | 21   | 4     | 0                |

Mit dem Tornadoeinsatz verstrickt sich Deutschland immer mehr in den Krieg in Afghanistan und ein Ende ist nicht in Sicht. Zusätzlich sollen Drohnen an den Hindukusch; SPD-Fraktionsvorsitzender Struck geht von weiteren 10 Kriegsjahren in Afghanistan aus. Mit einem solchen Vorgehen wird man den Menschen dort keinesfalls Frieden, Wohlstand und Demokratie bringen – wohl eher wird der Hass auf die fremden Truppen wachsen, der militärische Widerstand zunehmen und für terroristische Gruppen wird neuer Zulauf organisiert werden.

### **Irak**

Auch wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht an die alltägliche Gewalt im besetzten Irak gewöhnen. Die USA verstärken ihre Truppen und starten ständig neue militärische Offensiven unter denen vor allem die Zivilbevölkerung zu leiden hat. Gleichzeitig mehren sich aber die Berichte, dass die Bush-Regierung über Abzugsszenarien nachdenkt. Der Alltag im Irak bleibt leider bisher davon unberührt.

### **Iran**

Ein widersprüchliches Bild wird in den meisten Medien gezeichnet. Einerseits nimmt die Kriegsrhetorik zu und zusätzliche Kriegsschiffe werden in der Region stationiert. Andererseits sprechen die US- und die iranische Regierung wieder miteinander. Hier gilt es das Gewicht der deutschen EU-Ratspräsidentschaft für eine friedliche Beilegung des Konflikts in die Waagschale zu legen.

### **Raketenabwehr**

Viel zu wenig wird in der Öffentlichkeit über mögliche Gefahren eines US-Abwehrraketensystems in der Nähe der russischen Grenzen gesprochen. Die Behauptung, dass damit z.B. etwaige nordkoreanische Raketen abgefangen werden sollen ist wirklich mehr als töricht. Der Aufbau eines solchen Systems wird russische Gegenmaßnahmen hervorrufen und kann in Europa wieder ein Wettrüsten auslösen.

### **Beckstein antwortet**

Herr Beckstein wurde in den `NN` zum Thema Flughafen wie folgt zitiert: „Jeder, der anständig Gebühren bezahlt, ist uns willkommen“. In einem Brief an ihm baten wir um Auskunft, inwieweit das auch für völkerrechtswidrige Kriegseinsätze und Flüge in Folterzentren gilt. Im letzten Rundschreiben haben wir die Antwort von Herrn Becksteins persönlichem Referenten abgedruckt. Am 15.02.07 antwortete uns Herr Beckstein persönlich.

„ ... vielen Dank für Ihre Zuschrift vom 04.Februar 2007.

Ich bedauere, dass das von Ihnen angeführte Zitat aus den Nürnberger Nachrichten vom 26. Januar 2007 zu Missverständnissen geführt hat. Selbstverständlich sind auf dem Flughafen Nürnberg nur solche Fluggesellschaften willkommen, die nationales und internationales Recht beachten. Sollte es Hinweise auf strafrechtlich relevantes Verhalten geben, wird diesen natürlich nachgegangen.“

**Zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum  
am Donnerstag, den 22. März 2007 um 19.00 Uhr  
im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, laden wir herzlich ein.**

TO-Vorschlag: 1. Politische Situation; 2. Ostermarsch 2007; 3. Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Hans-J. Patzelt

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler